

Botanische Bezeichnung:	<i>Eperua</i> spp. Fabaceae-Caesalpinioideae
Verbreitung:	Nördliches Südamerika (Guyanas, Brasilien, Venezuela, Kolumbien)
Weitere wichtige Handelsnamen:	apa, apazeiro, copaibarana, espadeira (BR); bijlhout, walaba (SR), uapa, palo machete (VE), bioudou, wapa (FG)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	EPXX

Von den 16 Arten der Gattung *Eperua* werden nur wenige in größerem Umfang holzwirtschaftlich genutzt, allen voran *E. falcata*, in geringerem Maß auch *E. grandiflora*, *E. rubiginosa* und *E. schomburgkiana*, mit Verbreitungsschwerpunkten in Guyana, Surinam, Französisch-Guyana. Das schwere und dauerhafte Konstruktionsholz wird überwiegend lokal verarbeitet und in geringen Mengen nach Europa exportiert.

Farbe und Struktur: Kernholz mit verschiedenen Schattierungen von hell- bis dunkel-rotbraun oder violettbraun, deutlich vom hell graubraunen Splintholz abgesetzt. Auffällig sind Harzkanäle in gut sichtbaren, tangentialen Bändern und oft intensiver Harzausfluss, der auf Holzoberflächen dunkle Streifen erzeugt. Holzstrahlen auf tangentialen und radialen Flächen unauffällig. Trockenes Holz ohne charakteristischen Geruch, Faserverlauf gerade, selten schwach wechsellagerungswüchsig.

Gesamtcharakter: Farblich wie strukturell homogenes Holz von mittlerer Textur und hoher Dichte; mit dezenter Fladerung (Harzkanal-Bänder) auf tangentialen Flächen.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]	0,83–0,92	
Druckfestigkeit u _{12–15} [N/mm²]	72–77	
Biegefestigkeit u _{12–15} [N/mm²]	120–140	
Elastizitätsmodul (Biegung) u _{12–15} [N/mm²]	14 650–18 600	
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]	keine Angaben	
Härte (JANKA) ⊥ zur Faser u _{12–15} [kN]	8,0–10,0	
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm²] (berechnet)	30–35–45	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u _{12–15}) [%]	radial	1,9–2,2
	tangential	4,9–5,2
Differenzielles Schwindmaß [%/%]*	radial	0,11–0,13
	tangential	0,29–0,31
pH-Wert	keine Angaben	
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)	Klasse 1	

* näherungsweise berechnet aus dem differenziellen Volumen-Schwindmaß

Bearbeitbarkeit: Im frischen Zustand ist die maschinelle Bearbeitung des schweren und harten Holzes erschwert, besonders durch das Harz, das schnell zum Verkleben von Werkzeugen und Schleifmitteln und damit zu erhöhtem Energieverbrauch und Verschleiß führt. Trockenes Holz lässt sich gut bearbeiten, für eine ausreichende Qualität von Oberflächen und Kanten sollten Hartmetall bestückte Werkzeuge eingesetzt werden. Für Nägel und Schrauben muss vorgebohrt werden. Die Verklebung des trockenen Holzes ist unüblich, aber auch unproblematisch.

Trocknung: Mittlere bis hohe und ungleiche Schwind- und Quellwerte ergeben ein mäßiges Stehvermögen. Das Holz trocknet langsam und sollte unter Freiluft-Bedingungen bis Fasersättigung vorge-trocknet werden, um während einer Kammertrocknung Qualitätseinbußen durch Verformung und Rissbildung zu minimieren.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Kernholz von *E. falcata* ist sehr dauerhaft gegen Befall durch Holz zerstörende Pilze und dauerhaft gegen Termiten; Holz anderer holzwirtschaftlich genutzter Arten gilt als etwas weniger dauerhaft. Resistenz gegen Schädlinge im Meerwasser nicht ausreichend.

Verwendung: Wallaba ist typisches Konstruktionsholz im Außenbereich für mechanisch und biologisch hoch beanspruchte Anwendungen, die keine besonderen Anforderungen an Maßhaltigkeit stellen: Brücken- und Schiffsbau, Schleusen, Schwimmstege, Wasserbau (nur Süßwasser!), Kläranlagen, Lärm- und Sichtschutzwände, Zäunanlagen; nach sorgfältiger Trocknung für stark belastete Fußböden in Werkhallen, möglich für Terrassendielen, wenn Harzaustritt nicht mehr zu befürchten ist.

Austausch: Geeignet für andere Außenbauhölzer ähnlicher Rohdichte und Dauerhaftigkeit wie zum Beispiel Bangkirai, Okan, Moabi und andere.



Wallaba (*Eperua falcata*): Querschnitt (ca. 12x), tangentielle und radiale Oberfläche (natürliche Größe) frisch gehobelt und (rechts) nach Bewitterung und Harzaustritt

Literatur

- CIRAD-FORÊT: Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. *Eperua* spp:
www.tropix.cirad.fr/FichiersComplementaires/FR/Amerique/WALLABA.pdf
- Farmer, R. H. (ed.) 1972: Handbook of Hardwoods. BRE, Princess Risborough Laboratory
- Forest Products Laboratory, Madison-WI:
https://www.fpl.fs.usda.gov/documnts/TechSheets/Chudnoff/TropAmerican/html_files/eperua1new.html

Stand: 2017-09

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V.

Am Weidendamm 1A • 10117 Berlin Tel. 030 726258-00 • Fax 030 726258-88

info@gdholz.de • www.holzvomfach.de